

CHORAKADEMIE VORARLBERG

ABSCHLUSSKONZERT

Werke von Johann Sebastian Bach

Samstag, 05. 01. 2008, 20.30 Uhr

Dom St. Nikolaus Feldkirch



# Verein Chorakademie Vorarlberg

Der Verein Chorakademie Vorarlberg bereichert das vielseitige musikalische Angebot in Vorarlberg.. Er bietet ambitionierten und versierten Chorsängerinnen und Chorsängern aus Vorarlberg und den angrenzenden Ländern mindestens einmal jährlich im Rahmen eines Projekts eine chorische Plattform, in der sie ihre musikalischen und stimmlichen Fertigkeiten und Kenntnisse erweitern können. Der Verein Chorakademie Vorarlberg widmet sich insbesondere der Musik des Barock. Neben Werken bekannter Komponisten sollen auch weniger bekannte Kostbarkeiten aufgeführt werden.

Die Projektarbeit findet ihren Höhepunkt in Konzerten in einer der zahlreichen Kirchen in Feldkirch und Umgebung, wo der Chor „Verein Chorakademie Vorarlberg“, begleitet von einem Orchester, das erarbeitete Werk präsentiert.



# Johann Sebastian Bach (1685—1750)

## „Unser Mund sei voll Lachens“

Kantate zum ersten Weihnachtstag BWV 110

## „Vom Himmel hoch, da komm ich her“

Kanonische Veränderungen für Orgel BWV 769

(Authographe Fassung)

Variatio 1: Canone all' ottava

Variatio 2: Canone alla quinta

Variatio 3: Canto fermo in canone

Variatio 4: Canone alla settima

Variatio 5: Canon per augmentationem

## „Magnificat“ in D-Dur BWV 243

---

### Mitwirkende:

Chor der Chorakademie Vorarlberg

Miriam Feuersinger, Sopran

Claudia Schneider, Alt

Karl Jerolitsch, Tenor

Thomas Hamberger, Bass

Johannes Hämmerle, Orgel

Barockorchester „concerto stella matutina“

### Leitung: Markus Landerer

Das Konzert wird vom ORF - Landesstudio aufgezeichnet.

Wir bitten höflich, die Mobiltelefone auszuschalten.

# „Unser Mund sei voll Lachens“ BWV 110

## 1. Chor

Unser Mund sei voll Lachens und unsre Zunge voll  
Rühmens. Denn der Herr hat Großes an uns getan.

## 2. Arie (Tenor)

Ihr Gedanken und ihr Sinnen,  
Schwinget euch anitzt von hinnen,  
Steiget schleunig himmeln  
Und bedenkt, was Gott getan!  
Er wird Mensch, und dies allein,  
Dass wir Himmels Kinder sein.

## 3. Rezitativ (Bass)

Dir, Herr, ist niemand gleich. Du bist groß und dein  
Name ist groß und kannst's mit der Tat beweisen.

## 4. Arie (Alt)

Ach Herr, was ist ein Menschenkind,  
Dass du sein Heil so schmerzlich suchest?  
Ein Wurm, den du verfluchest,  
Wenn Höll und Satan um ihn sind;  
Doch auch dein Sohn, den Seel und Geist  
Aus Liebe seinen Erben heißt.

## 5. Duett (Sopran, Tenor)

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und  
den Menschen ein Wohlgefallen!

## 6. Arie (Bass)

Wacht auf, ihr Adern und ihr Glieder,  
Und singt dergleichen Freudenlieder,  
Die unserm Gott gefällig sein.  
Und ihr, ihr andachtsvollen Saiten,  
Sollt ihm ein solches Lob bereiten,  
Dabei sich Herz und Geist erfreun.

## 7. Choral

Alleluja! Gelobt sei Gott,

Singen wir all aus unsers Herzens Grunde.  
Denn Gott hat heut gemacht solch Freud,  
Die wir vergessen solln zu keiner Stunde.

-----

## **Zu Johann S. Bachs kanonischen Veränderungen über „Vom Himmel hoch, da komm ich her“**

In seinem letzten Lebensjahrzehnt wandte Bach sich in gesteigertem Maße der strengsten und konsequentesten aller kontrapunktischen Formen, nämlich dem Kanon, zu. Neben dem „Musikalischen Opfer“, der „Kunst der Fuge“ und den „Goldberg-Variationen“ gehören die fünf kanonischen Veränderungen über „Vom Himmel hoch“ zu den wichtigsten Werken, die in diesem Zusammenhang zu nennen sind.

Eine besondere Erwähnung verdient der Schreibstil dieser Komposition, hebt er sich doch bereits beim bloßen Hören von den meisten gängigen Werken Bachs deutlich ab (und er steht auch in starkem Kontrast zu den beiden Kantaten dieses Abends). Es scheint, dass Bach einen Brückenschlag zwischen alter und neuer Schreibart angestrebt hat. Denn einerseits neigt sich die geradezu verschwenderische Vielfalt an Figuren und eleganten melodischen Wendungen bereits klar dem neuen, „galanten“ Stil zu. Andererseits werden alle diese musikalischen Gesten stets mit den wesentlich älteren Techniken von Kanon und Kontrapunkt verknüpft. Ausgehend vom sehr einfachen Weihnachtslied „Vom Himmel hoch“ haben wir somit ein Werk von fast bizarrer Komplexität vor uns, welches die höchsten handwerklich-kontrapunktischen Fertigkeiten mit der -nicht minder kunstvollen- Expressivität des galanten Stils verbindet.

(Johannes Hämmerle)

# „Magnificat“ D-Dur, BWV 243

## Nr. 1 Chor

Magnificat anima mea dominum.

Meine Seele erhebt den Herren.

## Nr. 2 Arie (Sopran)

Et exultavit spiritus meus in deo, salutari meo.

Und mein Geist freut sich Gottes meines Heilandes.

## Nr. 3 Arie (Sopran)

Quia respexit humilitatem ancillae suae; ecce enim ex hoc beatam me dicent

Denn er hat seine elende Magd angesehen: siehe, von nun an werden mich selig preisen

## Nr. 4 Chor

omnes generationes.

alle Generationen.

## Nr. 5 Arie (Bass)

Quia fecit mihi magna, qui potens est et sanctum nomen eius.

Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

## Nr. 6 Duett (Alt, Tenor)

Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

## Nr. 7 Chor

Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.

Er übt Gewalt mit seinem Arm, er zerstreut die Hoffärtigen in der Weisheit seines Herzens.

## Nr. 8 Arie (Tenor)

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.

Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen.

### **Nr. 9 Arie (Alt)**

Esurientes implevit bonis et  
divites dimisit inanes.

Die Hungrigen füllt er mit Gü-  
tern und lässt die Reichen  
leer.

### **Nr. 10 Frauenchor**

Suscepit Israel, puerum  
suum, recordatus miseri-  
cordiae suae.

Und hilft seinem Diener Israel  
auf, er denkt der Barmher-  
zigkeit.

### **Nr. 11 Chor**

Sicut locutus est ad patres  
nostros Abraham et semini  
eius in saecula.

Wie er verheißen hat unseren  
Vätern Abraham und seinem  
Samen ewiglich.

### **Nr. 12 Chor**

Gloria patri, gloria filio gloria  
et spiritui sancto.

Ehre sei dem Vater und dem  
Sohn und dem Heiligen Geist.

Sicut erat in principio et  
nunc et semper et in saecula  
saeculorum

Wie es war im Anfang jetzt  
und immerdar und von Ewig-  
keit zu Ewigkeit.

Amen.

Amen.

## Miriam Feuersinger (Sopran)



Die Sopranistin Miriam Feuersinger begann ihre Gesangsausbildung am Landeskonservatorium Feldkirch/A und wechselte anschließend an die HSM Basel in die Klasse von Prof. Kurt Widmer, wo sie ihr Studium im Frühjahr 2005 mit Auszeichnung abschloss.

Ihre große Liebe gilt den Werken von J.S. Bach. Weitere Schwerpunkte ihrer musikalischen Tätigkeit sieht sie selbst im Liedgesang und Oratorium sowie im Bereich der „Alten Musik“, was aber szenische Produktionen nicht ausschließt. Sie arbeitet mit renommierten Musikern wie Alois Koch, Rudolf Lutz, Johannes Tolle und Günter Fetz sowie mit den „Wiener Streichersolisten“, den Barock-Ensemble „Les cornets noirs“ und „Ad Fontes“ sowie dem Barockorchester „Capriccio Basel“ zusammen. Regelmäßig singt sie bei den *Bachkantaten in der Predigerkirche* und war bei Konzertreihen wie *Origen* (2 Opern-Uraufführungen), der *Schubertiade Schwarzenberg*, *Connaissez-vous*, dem *Bachfest in Aschaffenburg* und den *Altstadtserenaden der BOG* zu Gast.

## Claudia Schneider (Alt)



Sie studierte an der Münchner Hochschule für Musik und Theater Gesang bei Daphne Evangelatos, sowie Liedinterpretation bei Donald Sulzen und Helmut Deutsch. Darüber hinaus nahm sie an Meisterkursen von Irwin Gage und Deon van der Walt teil. Für die Spielzeit 1998/99 wurde die Mezzosopranistin ins „Junge Ensemble“ der Bayerischen Staatsoper aufgenommen. Zu ihren bisherigen Bühnenpartien zählen Mozarts Cherubino,



Humperdincks Hänsel sowie die Nancy in Benjamin Britten's Oper *Albert Herring*.

Konzertverpflichtungen führten sie nach Wien, Berlin, Leipzig, Köln, zum Kissinger Winterzauber, nach Italien und nach Israel. Sie war zu Gast in den Kammermusikreihen der Bamberger Symphoniker, des Bayerischen Staatsorchesters und des Synchronorchesters des Bayerischen Rundfunks. Claudia Schneider arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Siegfried Köhler, Gustav Kuhn, Karl-Friedrich Beringer und Helmut Rilling. Zusammen mit dem Pianisten Lukas Maria Kuen wurde sie im Fach Lied-Duo mit dem ersten Preis des Wettbewerbs „Förderpreis der Weidener Max-Reger-Tage 2002“ ausgezeichnet.

## Karl Jerolitsch (Tenor)



Geboren in Klagenfurt, hatte seinen ersten Auftritt schon mit 10 Jahren als Altsolist beim Tanzenberger Sängerknabenchor. Sein Studium an der Musikhochschule Graz schloss er mit Auszeichnung ab (Operndiplom).

Neben Opernengagements in Basel, Graz, Karlsruhe, Düsseldorf, Bremen und St. Gallen ist Karl Jerolitsch international gesuchter Konzert- und Oratoriensänger. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten zusammen: Adam Fischer, Armin Jordan, Leopold Hager, Christoph Prick, Peter Schneider. Zuletzt gesungene Opern- und Operettenpartien: Hans in „Verkaufte Braut“, Tamino in „Zauberflöte“, Max im „Freischütz“, Maler in „Lulu“, Herzog in „Nacht in Venedig“, Edwin in „Csardasfürstin“ und Graf Zedlau in „Wiener Blut“. Seit 1988 unterrichtet er an der Liechtensteinischen Musikschule.

## Thomas Hamberger (Bass)



Der in Bayreuth geborene Thomas Hamberger wuchs in einer musikalischen Familie auf. Neben seinem Studium zum Diplomingenieur für Maschinenbau durchlief er eine sängerische Ausbildung bei Waldemar Wild und Michael Felsenstein. Inzwischen ist er als Oratorien- und Liedsänger international gefragt. Zu seinem breitgefächerten Repertoire zählen nahezu alle bekannten Oratorien und Kantaten von Bach, Mozart, Händel, Haydn, Mendelssohn, Franck, Martin u. a.; daneben

pfl egt er den Liedgesang und ist Bassist des „Singsembles H2 O2“.

Auch der neuen Musik steht er aufgeschlossen gegenüber, was seine Mitwirkung bei verschiedenen Uraufführungen zeigt. So interpretierte er z.B. bei der Uraufführung des Werkes "Gesualdo" des Komponisten H.J. Gerung die Titelrolle. Die bayrische Stadt Rosenheim verlieh ihm den Kulturförderpreis 2005. Im Bereich der alten Musik pfl egt er eine enge Zusammenarbeit mit Ensembles wie z.B. „La Banda“, der "Neuen Hofkapelle München" und „concerto stella matutina“. Rundfunk- und CD-Produktionen runden sein Wirken ab.

## Johannes Hämmerle (Orgel)



Johannes Hämmerle, 1975 in Dornbirn geboren, studierte an der Wiener Musikuniversität Orgel bei Michael Radulescu, Cembalo bei Gordon Murray sowie Kirchenmusik. Der Preisträger bei den internationalen Wettbewerben in Brügge (Cembalo, 2001) und Odense (Orgel, 2004) war während seiner Studienzeit zweiter Organist an der historischen Sieber-Orgel der Wiener Michaelerkirche und Lehrbeauf-

trager an der Abteilung für Alte Musik am Konservatorium Wien. Seit 2001 ist er Dozent für Cembalo und Orgel am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch, wo er seit 2007 die Abteilung für Tasteninstrumente leitet.

Bereits während des Studiums konnte er sich als Solist und Continuospieler in Alte-Musik-Ensembles etablieren, so u.a. bei Armonico Tributo Austria und beim Oman Consort. Diese Tätigkeit führte ihn zu Festivals wie Bachfest Leipzig, Händel-Festspiele Halle, Ambraser Schlosskonzerte, Early Music Festival Prag, Carinthischer Sommer, Tage Alter Musik Regensburg und in den Wiener Musikverein. CD-Aufnahmen bei den Labels cpo, Pan-Classics und ORF – Edition Alte Musik.

Im Oktober 2007 wurde er zum Domorganisten in Feldkirch ernannt.

### **concerto stella matutina**

Das „Concerto Stella Matutina“ wurde 2005 gegründet. Es vereint einheimische Musiker, die sich auf das Spielen von historischen Instrumenten spezialisiert haben und sonst in weltweit bekannten Ensembles für Alte Musik spielen u.a. Concentus Musicus Wien, Il Giardino, L'Orfeo-Barockorchester. Schwerpunkt der projektbezogenen Arbeit ist die barocke bis klassische Orchesterliteratur, sowie der gesamte Bereich der barocken Oratorienliteratur. „Mit historischen Instrumenten, in historischer Musizierpraxis auf der spannenden Suche nach möglichst authentischem Klang zu sein, das ist unser Weg und unser Ziel“ so der Organisator des Ensembles, der Barocktrompeter Bernhard Lampert. Je nach Ensemblegröße musiziert das concerto stella matutina mit oder ohne Dirigent, es ist den Musikern jedoch ein Anliegen mit, verschiedenen Dirigenten und Chorleitern zusammenzuarbeiten, um vielfältigen musikalischen Einflüssen Raum zu geben und neue Ideen und Projekte zu verwirklichen. [www.stellamatutina.at](http://www.stellamatutina.at)

## Markus Landerer



Markus Landerer ist seit Jahresbeginn 2007 Domkapellmeister am Dom zu St. Stephan in Wien und unterrichtet daneben Chorleitung, Dirigieren und Gregorianik am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch.

Der aus Bayern stammende Musiker wurde 1976 geboren. Er absolvierte umfangreiche Studien in Katholischer Kirchenmusik, Chorleitung und Orchesterdirigieren an den Musikhochschulen in München und Stuttgart. Er ist Stipendiat im Dirigentenforum des Deutschen Musikrates.

Markus Landerer stand am Pult renommierter deutscher Orchester wie dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, dem Stuttgarter Kammerorchester, den Münchner Symphonikern und den Stuttgarter Philharmonikern. Im Stuttgarter Wilhelma-Theater dirigierte er Vorstellungen von Mozarts „Don Giovanni“ und „Le nozze di Figaro“. Er arbeitete mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Münchner Bach-Chor und dem Chor der Bregenzer Festspiele. Regelmäßig wird er als Referent zu Chor seminaren in Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeladen.

Der junge Musiker dirigierte zahlreiche Oratorien, u.a. die Passionen, das „Magnificat“ und das „Weihnachtsoratorium“ von Bach, das „Occasional Oratorio“ und „Alexanders feast“ von Händel, die „Schöpfung“ von Haydn, das „Requiem“ von Mozart, „Paulus“ und „Lobgesang“ von Mendelssohn Bartholdy, „Gloria“ von Poulenc und „In terra pax“ von Martin. Ebenso dirigierte er ein umfangreiches symphonisches Repertoire und eine Reihe von Uraufführungen.

In diesem Jahr brachte er mit der Dommusik St. Stephan Wien im Rahmen eines Joseph-Haydn-Jahres zum 275. Geburtstag des Komponisten dessen gesamtes kirchenmusikalisches Schaffen zur Aufführung.

Am 27. April 2008 wird er in der Kapelle des Vorarlberger Landeskonservatoriums in Feldkirch mit Solisten, Chor und Orchester des Landeskonservatoriums das Oratorium "König David" von Arthur Honegger zur Aufführung bringen.

### **Folgende Institutionen unterstützen dieses Konzert:**

Land Vorarlberg, Kulturabteilung  
Stadt Feldkirch  
Impulse Privatstiftung, Feldkirch  
Wirtschaftskammer Vorarlberg  
Sparkasse der Stadt Feldkirch

**Vielen Dank!**

Besonderer Dank gilt unseren Förderern, Sponsoren sowie den zahlreichen privaten Spendern.

Herzlichen Dank an Josef Moser für die Gestaltung des Programmheftes.

im Zentrum von  
Feldkirch



**Öffnungszeiten:**  
**Montag bis Sonntag von**  
**11.30 - 14.00 Uhr und**  
**17.00 - 24.00 Uhr**

**Schmiedgasse 4**  
**A-6800 Feldkirch**

[www.bikeworks.at](http://www.bikeworks.at)



**Scott**  
**Colnago**  
**Rotwild**  
**Merida**  
**Bike Works**  
**Sportful**  
**Platzangst**  
**O'NEAL**  
**uvm.**



**Verdammt scharf...**

sind unsere aktuellen **Mountainbikes, Rennräder, Cruiser, Freerider etc..**

Trendige und funktionelle Bike Wear, ein umfangreiches Angebot an Zubehör und jede Menge professionelle Beratung und Top-Service finden Sie bei uns im Shop.

Bike Works / Reichsstraße 104 / A-6800 Feldkirch / T +43 (0)5522 39807 / [bikeworks@aon.at](mailto:bikeworks@aon.at)

# **ELEKTRO-CENTER** **Bertschler**

**HANDEL & SERVICE**

Kapfweg 18      Tel. 05522/38181  
A-6800 Feldkirch      Fax 38181-6  
Im Gewerbepark Ulmer Tosters



**CITROEN**



Autohaus Herbert Sonderegger - A-6800 Feldkirch-Tisis - Rappenwaldstr. 6 - Tel. 05522/76061 - Fax 05522/76061-7  
E-Mail: [office@citroen-sonderegger.at](mailto:office@citroen-sonderegger.at) - Internet: [www.citroen-sonderegger.at](http://www.citroen-sonderegger.at)

*Autohaus*

HERBERT SONDEREGGER

Verkauf - Service - Spenglerei

Die Geschäftsinhaber vom "Goaßzipfel" wünschen der  
Chorakademie Vorarlberg gute Musik für's ganze Jahr:

Sowaemo - Samina - Antiquariat Montfort - Female - Sou-  
venart - Antiquitäten Katzenmeyer - Fleure de Provence -  
Blumen-Kopf - Café Orkide - Näherei Hermi - Café April

Impressum:

Verein **Chorakademie Vorarlberg**

Musikalische Leitung: Domkapellmeister Markus Landerer, Wien

Organisation: Rolf Prange und Gerhard Frontull

Anschrift: Oberrain 36 – A 6721 Thüringerberg

T+F: 05550-3065

M: 0676-9368735

Mail: [rudolf.prange@speed.at](mailto:rudolf.prange@speed.at)



**Ganzheitlich Bauen und Denken**



**Ingenieurkonsulenten für Bauwesen | gbd ZT GmbH**  
Dornbirn Steinebach [www.gbd.at](http://www.gbd.at)